

Schneeflöckchen, Weißbröckchen

1. Schnee - flöck - chen, Weiß - rök - chen, da

kommst du ge - schneit; du kommst aus den

Wol - ken, dein Weg ist so weit.

2. Komm, setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern;
malst Blumen und Blätter,
wir haben dich gern.
3. Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh.
4. Schneeflöckchen, Weißbröckchen,
komm zu uns ins Tal,
dann baun wir den Schneemann
und werfen den Ball.

Dieses volkstümliche Lied gehört in den Bereich der Kinderlieder für die Winterzeit. Seine Erfassung stammt von der Breslauer Kindergärtnerin Hedwig Haberkern (1837–1902). In der vorliegenden Fassung wurde es erstmals von der Chorleiterin Emmi Goedel-Dreising in *Das ganze Jahr im Kinderlied*, Mainz 1940, S. 3 veröffentlicht.